

Die seltsamen Besuche des Anton Reimann

OETWIL. Wie in jedem richtigen Schwank gehts auch im neuen Stück der Theatergruppe Oetwil «Mini Frau – Dini Frau» um Liebe, Verwechslung und Verwirrung. Die Zuschauer der Premiere am Freitag waren begeistert.

JÉRÔME STERN

Ein Held ist Anton Reimann (Richard Keller) nicht unbedingt. Seit er ein zweites Mal geheiratet hat, steht er unter der Fuchtel seiner Frau Eveline (Priska Ziltener), einer resoluten Frauenrechtlerin. Für zärtliche Liebesschwüre steht ihr weniger der Sinn, vielmehr für handfeste Forderungen: «Gibst du mir jetzt endlich die 500 Franken oder soll ich das Scheckheft nehmen?», fragt sie ihn vor ihrer Reise an den Frauenkongress. Anton händigt das Geld darauf sehr schnell aus und findet, es sei Zeit für ein Machtwort seinerseits. «Erzähl deine Sprüche dem Papagei», weist sie ihn zurecht.

Nun freut sich der Gatte auf ein paar entspannende Tage ohne seine Frau und ihr Dienstmädchen Marie (Patrizia Garofalo). Doch seine Vorfreude währt nur ein paar Augenblicke, denn jetzt überraschen den hoffnungsvollen Strohwitwer diverse Besucher. Da wären zunächst seine erste Frau Margrit mit ihrer gemeinsamen Tochter Susi (Beatrice Burri und Anita Joller). Über den Besuch seiner Ex-Frau könnte sich Anton ja noch freuen, träumt er doch immer von ihren Kochkünsten. Doch kurz darauf erscheinen zudem Onkel Xaver samt Neffe Peter (Hansueli Gerig und André Christen). Jetzt können die Verwicklungen ihren chaotisch-vergnügli-chen Lauf nehmen.

Ein Onkel bleibt länger

Anton Reimann steckt in der Zwickmühle: Vom Onkel verspricht er sich eine fette Erbschaft, allerdings nur, wenn er ihm eine harmonische Ehe vorgaukeln kann – und zwar mit seiner ersten Frau Margrit. Jetzt sitzen sie also beim Mittagessen – die geschiedenen Eheleute, deren Tochter und der Onkel mitsamt Nefen. Die Mahlzeit ist steinhart, verkohlt und völlig versalzen. Peter spuckt den ersten Bissen gleich wieder aus, während die anderen fassungslos kauen und würgen.

Nur der Onkel ist hellauf begeistert. «Die Hacktätschli sind vorzüglich, nur fehlt mir noch eine Prise Salz», ruft er und beschliesst darauf freudig, seinen Besuch um ein paar Wochen zu verlängern. Dass sich seine zahlreichen Gäste wohl fühlen, ist für Anton schon hart genug, doch nun steht noch sein trommel-

spielender Mieter Heiri Meyer (Fritz Minikus) vor der Türe. Dessen Bitte nach einer vorübergehenden Unterkunft erscheint Anton zwar seltsam, andererseits hofft er, dass die ständige Trommelei seinen Onkel vertreiben könnte.

Wieder hofft er vergebens, und seine Wohnung platzt vor lauter Gästen schier aus den Fugen. Darum ist Ehefrau Margrit doch leicht überrascht, als sie verfrüht vom Kongress heimkehrt. Ihr Gatte erklärt ihr die Situation nur bruchstückweise, und weil sich die Gäste gegenseitig ziemlich sympathisch sind, schwirren Amors Pfeile bald wie Querschläger durch die enge Wohnung.

Scheidung oder Ehe?

Regisseurin Birgit Hoogeven und ihre Darsteller zeigen in ihrer neuen Produktion genüsslich, wie eine Laienbühne einen Schwank sympathisch und unterhaltsam inszenieren kann. Jegliche verworrene Situation würzen sie mit zusätzlicher Verwirrung, jede Verwechslung mit neuerlicher Maskerade. Dafür haben sie auch das passende Stück ausgesucht. So agieren die Schauspieler mit viel Spielwitz getreu der bewährten Schwankregel: Keine Situation ist so verfahren, dass sie nicht noch komplizierter werden könnte.

Nicht überaus überraschend finden alle sehnsüchtigen Herzen schliesslich zueinander, und die Erbschaft des Onkels wird unwichtig. Und wenn dann die eine oder andere Ehe zu Bruch geht, so bleibt doch eine tröstliche Schlussfolgerung: Nach jeder Scheidung gibts auch wieder eine Hochzeit – oder war es umgekehrt?

Noch zweimal

Die Theatergruppe Oetwil hat ihr aktuelles Stück «Mini Frau – Dini Frau» an diesem Wochenende dreimal aufgeführt. Wer die Vorstellungen verpasste, hat noch zwei Chancen. Die Komödie wird am Freitag, 9. November, und Samstag, 10. November, jeweils um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Breiti, Oetwil, aufgeführt. (zsz)

Vorverkauf: www.theater-oetwil.ch oder 076 720 21 69. Festwirtschaft ab 18.30 Uhr mit warmem Essen.



Das Chaos in der Komödie auf der Oetwiler Bühne ist perfekt: Selbst ein nervtötender Mitbewohner mit der Trommel (Fritz Minikus) kommt dem in die Enge getriebenen Anton Reimann (Richard Keller) gelegen. Bild: Sabine Rock